

Beschlussvorlage

zu Punkt 7. für die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung (Gemeinde Bovenau) am Montag, 30. Juni 2014

Beratung und Beschlussfassung über Änderungen und Ergänzungen des Modernisierungs- und Erweiterungskonzeptes für die Kindertagesstätte 'Rappelkiste'

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Die Erdbau- und Fundamentarbeiten für den Kindergartenumbau haben begonnen und eine Abstimmung mit dem Architekten über einzelne Positionen des Leistungsverzeichnisses hat im Bauausschuss stattgefunden. Mittlerweile liegen die Submissionsergebnisse für die meisten Gewerke (sh. Anhang) vor. Ergänzend wurden jetzt die Aufträge über 23.000 € für Heizungs- und Sanitärarbeiten, sowie über 2.400 € für Blitzschutzarbeiten vergeben.

Zwei Punkte wurden ergänzend thematisiert.

- I. Zwischen dem Neubau (Essensraum) und dem Altbau (Gruppenraum) besteht eine Höhendifferenz von 10 cm, die für die Verbindungstür als Stolperfalle ausgemacht wurde. Vorgeschlagen wurde seitens des Architekten, den Neubau 10 cm anzuheben, was die Stolperfalle aber räumlich nur Richtung Flur verlagert. Als Alternative ist die Idee entstanden, über eine Holzbühne gewissermaßen den Absatz erkennbarer zu machen, und die Stolpergefahr so zu reduzieren. Gleichzeitig erhalten die Kinder so ein kleines Bühnenelement und stehen erhöht, wenn sie sich etwas zum Essen vom Tresen holen. Dieses kleine Bühnenelement würde vor der Tür zum Gruppenraum im Essensraum installiert (sh. Anhang) . Die Kosten für diese Variante werden zurzeit ermittelt.
- II. Zurzeit sind Rauchmelder in den Räumen installiert, die nicht miteinander vernetzt und auch nicht bei einem Wachdienst oder der Einsatzleitstelle aufgeschaltet sind. Es liegt ein Angebot der Firma CHUBB vor, die Rauchmelder über die Installation der Alarmanlage bei unserem Wachdienst aufzuschalten. Auf diese Weise könnte eine schnelle Alarmierung erfolgen, was bei der Vielzahl von Kleinstkindern sicher notwendig ist , weil zu vermuten ist, dass im Ernstfall die Erzieherinnen mit der Evakuierung voll beschäftigt sind und kaum die Muße haben, noch ein Telefonat über 112 abzusetzen, bzw. umgehend Unterstützung benötigen. Weiter ist zu erwarten, dass genau diese Anlage bei der nächsten Begehung mit dem Brandschutzingenieur gefordert werden wird. Das Angebot der Firma CHUBB über eine entsprechende Brandmeldeanlage beläuft sich auf 4.272 € brutto.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Zurzeit noch über das Baubudget finanzierbar.

3. Beschlussvorschlag:

Ergibt sich aus der Diskussion.

gez.

Jürgen Liebsch
(Der Bürgermeister)

Anlagen